

Gerechtigkeit, Glück und Steuern

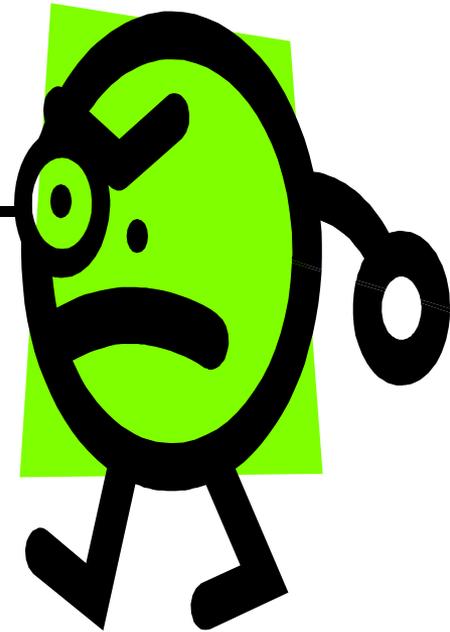
Attac – AG Finanzmärkte und
Steuern

Berlin am 10.12.2011



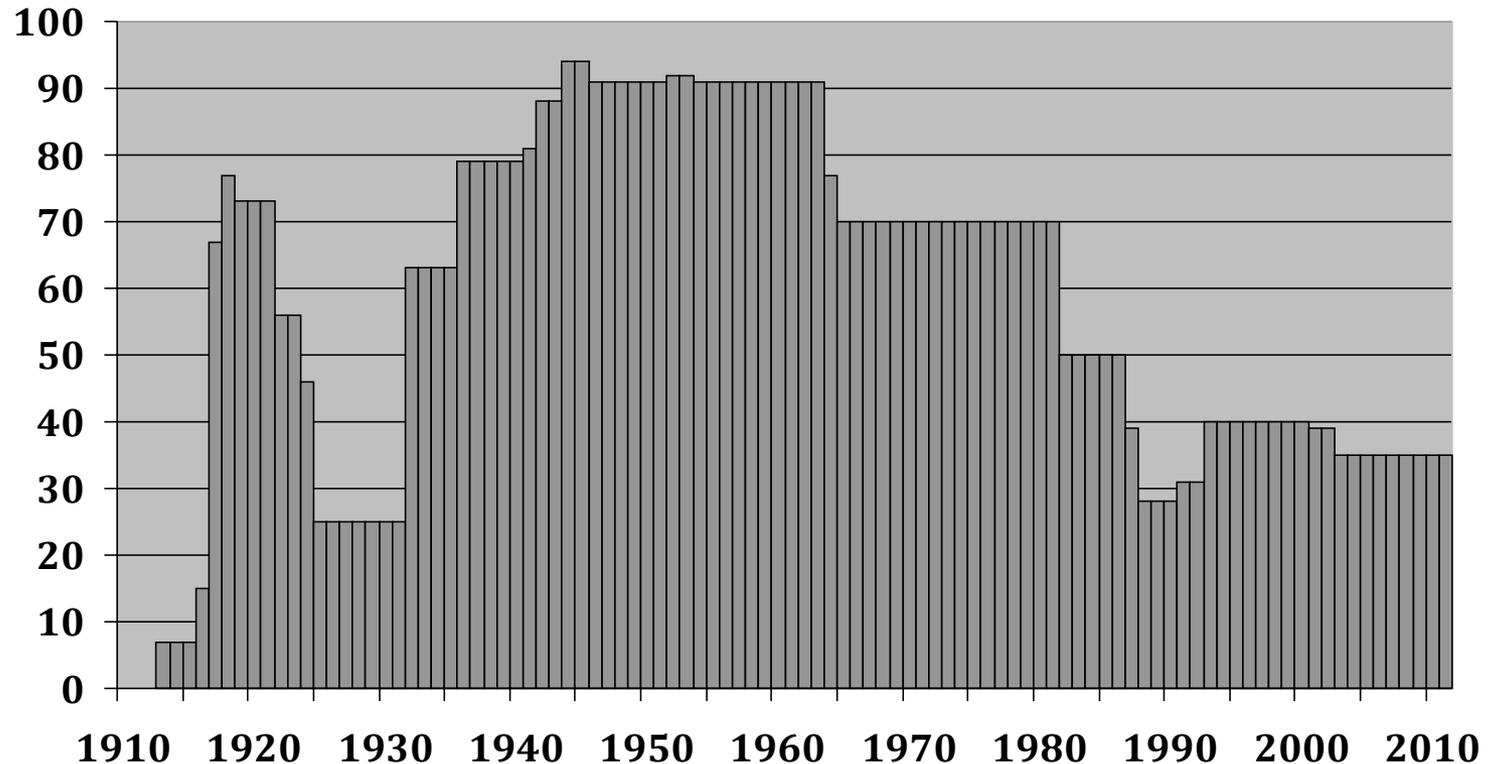
1. Die Lehren aus der Weltwirtschaftskrise

- **Durban und Brüssel**
- **USA und Deutschland 1933 – „Plot against America“**
- **New Deal – Green New Deal**



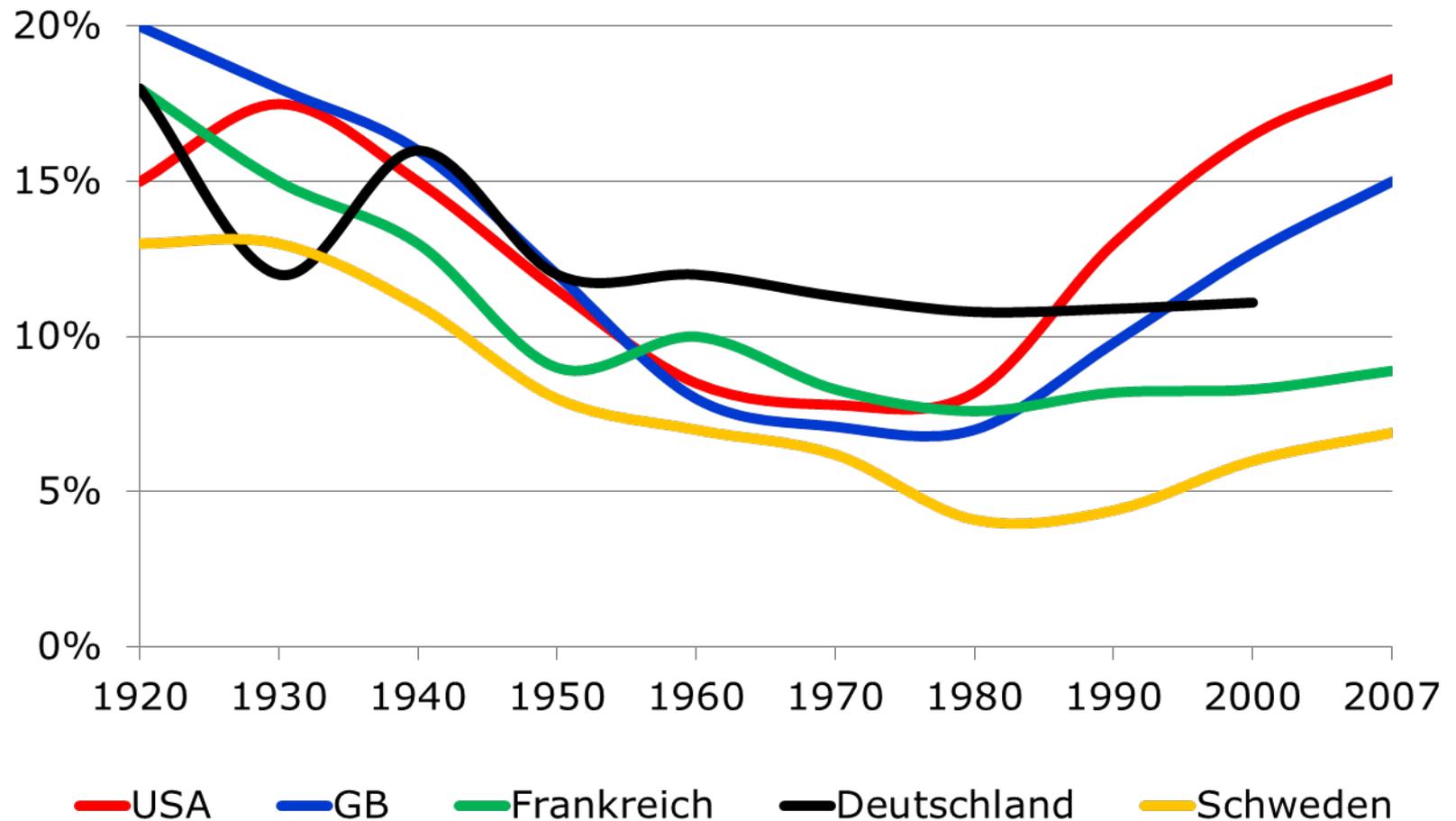
Spitzensteuersätze USA

Bundeseinkommenssteuer – dazu kommen bis zu 10% lokale und regionale Steuern



Quelle: The Tax Foundation

TOP 1% Einkommensanteil



Quelle: OECD

2. Der Krieg als der große Gleichmacher und die Wende Rückwärts 1980

- Weltkriege als soziale Katalysatoren
- Spitzensteuern in der Nachkriegszeit
- Der Lastenausgleich von 1952
- Eine Periode von Wachstum, Demokratie und Gleichheit
- Die Wende 1980

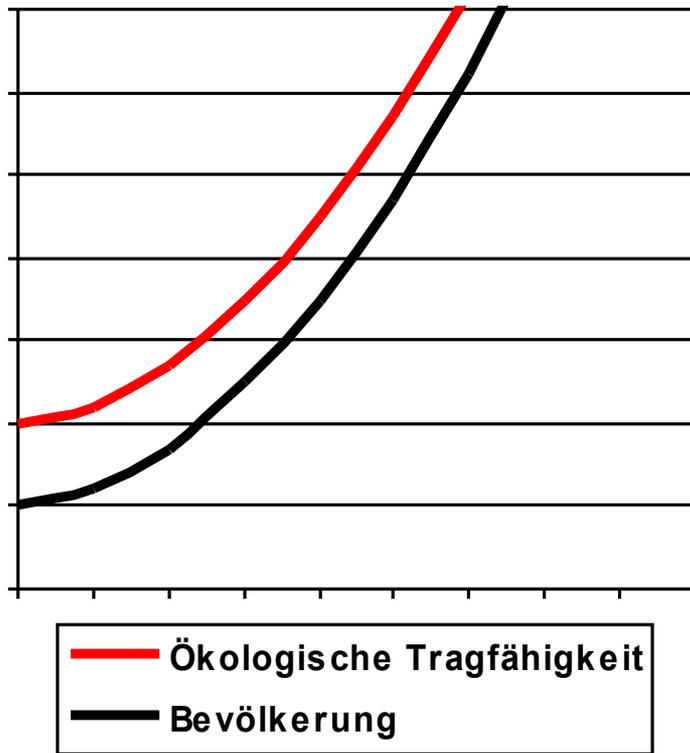


Die Grenzen des Wachstums

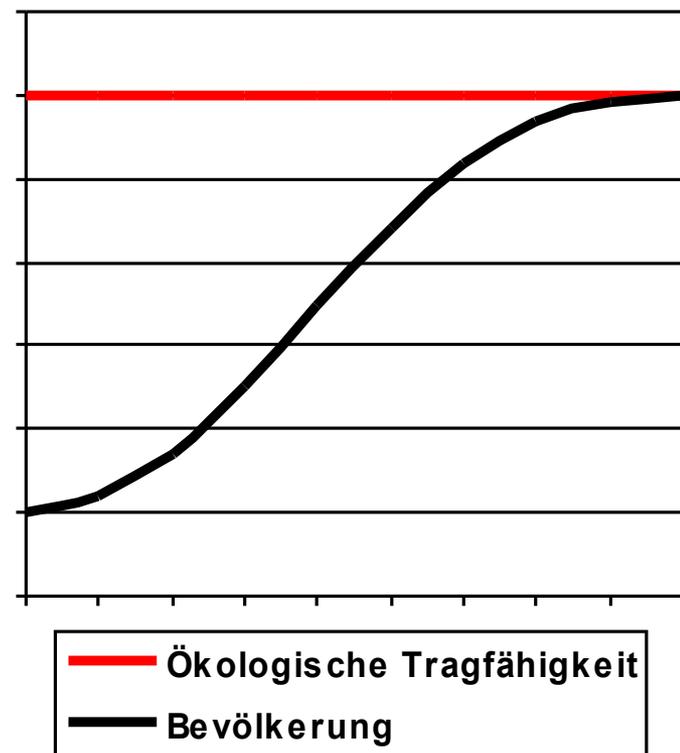
- Donella und Dennis Meadows, Jørgen Randers 1972, Update 1992, 2004
- Computermodeill World 3 – 170 Parameter
- Grenzen:
 - Umweltfaktoren (FCKW, DDT, CO₂, Methan)
 - Rohstoffknappheit
 - Erschöpfung der Energiequellen
 - Nahrungsknappheit/Landwirtschaftliche Flächen

Wachstumsmodelle

A. Kontinuierliches Wachstum

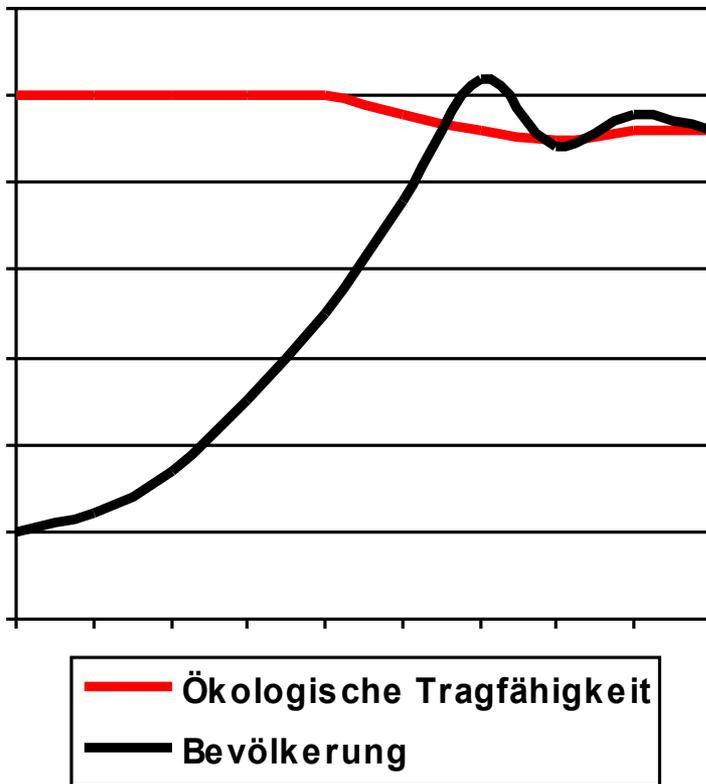


B. Logistisches Wachstum

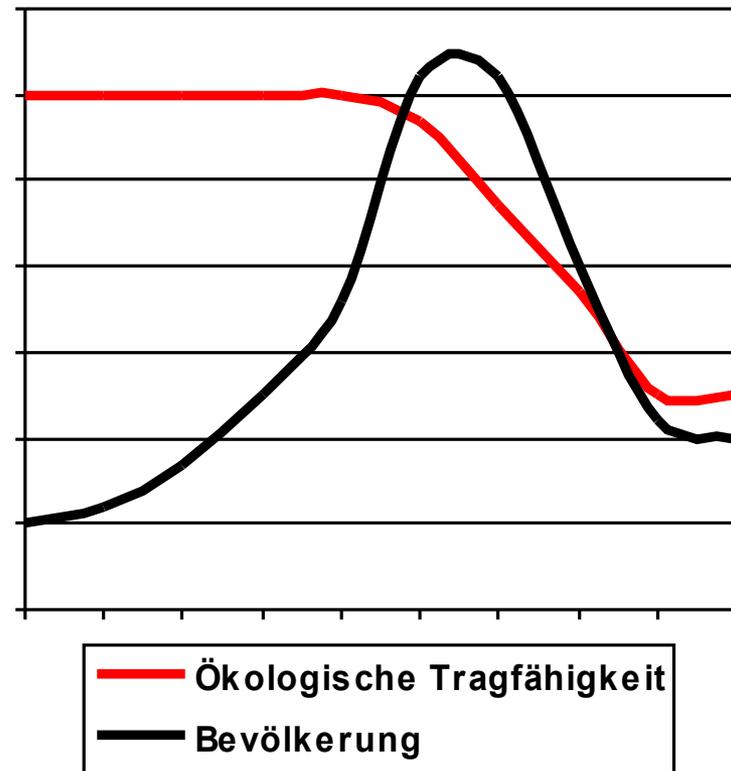


Wachstumsmodelle

C.
Grenzüberschreitung
mit Einschwingen

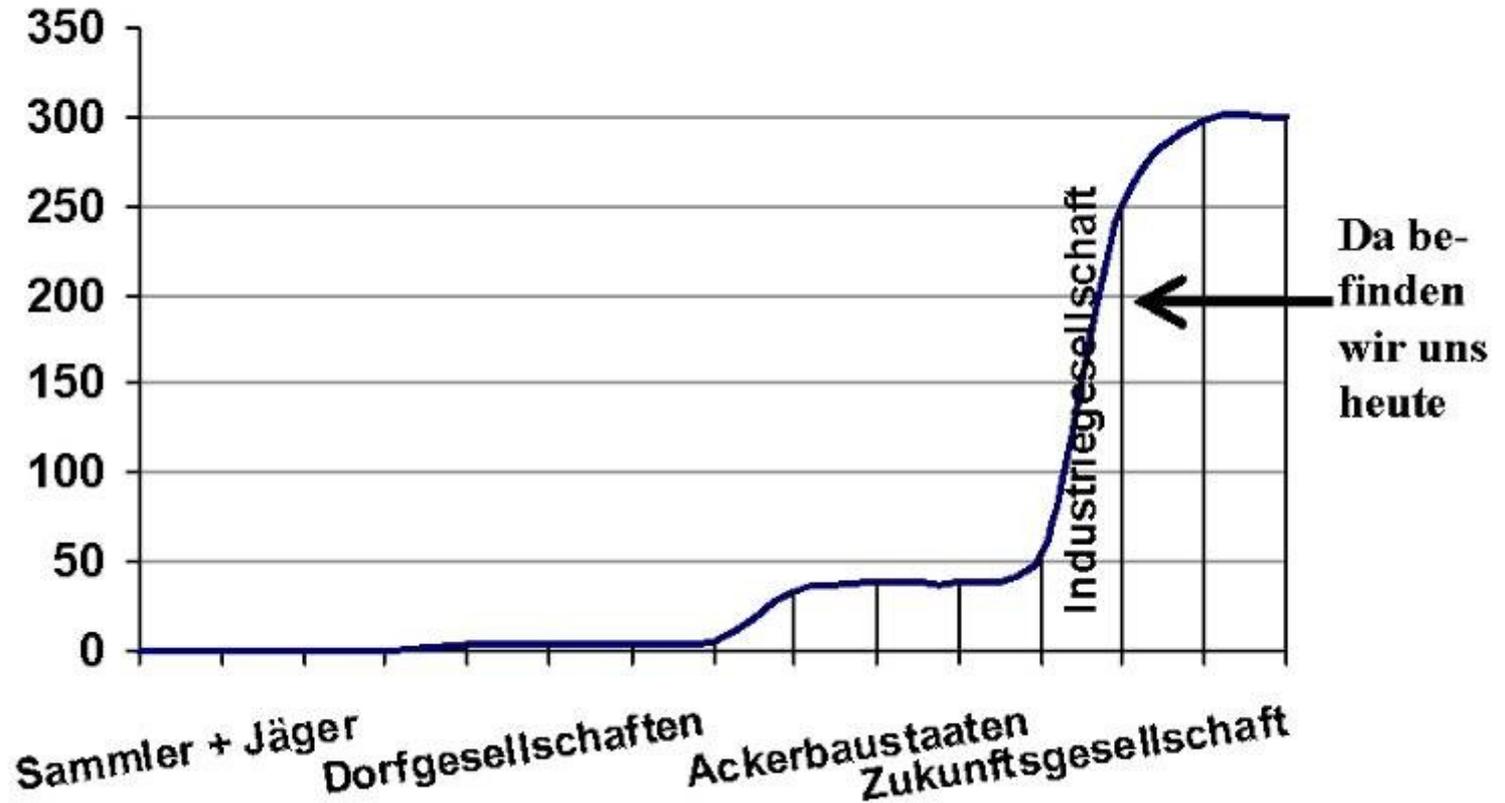


D. Grenzüberschreitung
mit Zusammenbruch

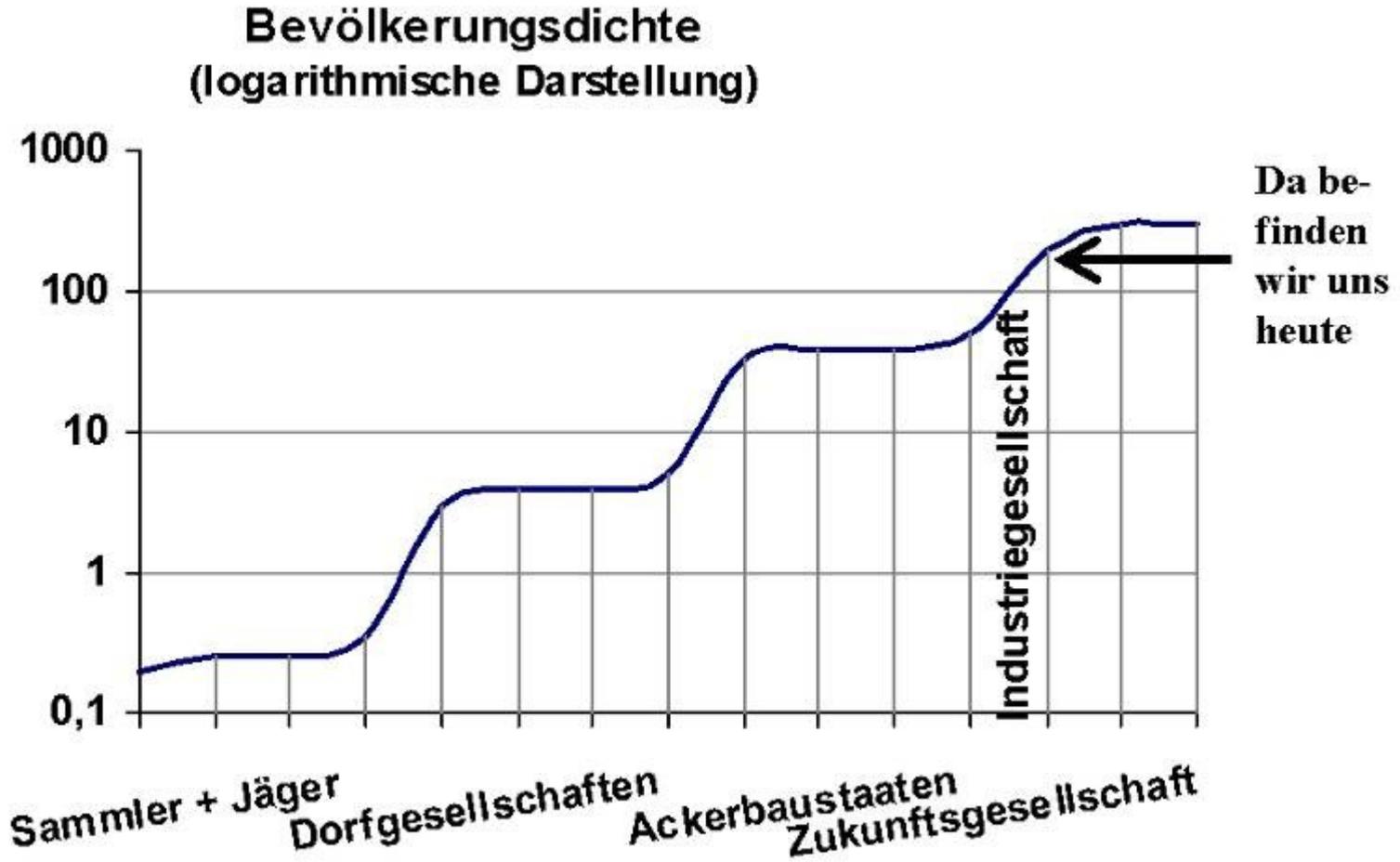


Bevölkerungswachstum

Bevölkerungsdichte
(lineare Darstellung)



Bevölkerungswachstum



Das Dilemma

„Unsere Welt steht vor einem grundsätzlichen Dilemma. Dem Wachstum zu widerstehen bedeutet einen ökonomischen und sozialen Zusammenbruch zu riskieren. Rücksichtslos weiter zu machen gefährdet die Ökosysteme, von denen unser langfristiges Überleben abhängt.“



Tim Jackson, University of Surrey, in „Wohlstand ohne Wachstum“, London 2009

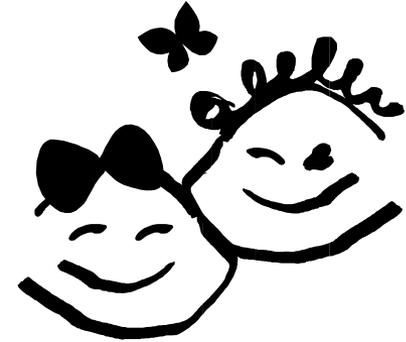
Das neue Gleichgewicht

- 1. Rohstoffe – Recyclingwirtschaft**
- 2. Energie – Erneuerbare**
- 3. Biosphäre – Keine Emissionen, die nicht in die Natur passen**
- 4. Artenschutz – Naturschutzflächen**
- 5. Bevölkerung – Ende des Wachstums**
- 6. Ökonomie – Wohlstand ohne Wachstum ?**

Zwei Strategien

Suffizienzstrategie:

Wohlstand ohne Wachstum



Effizienzstrategie:

Wachstum durch mehr
Effizienz innerhalb der Grenzen



3. Sonderfall Skandinavien

Staatsquote 50% – 60%



- Hohe Verbrauchssteuern
- Einheitliche Unternehmensbesteuerung
- Starke Kommunen
- (Quasi) Steuerfinanziertes Sozialsystem

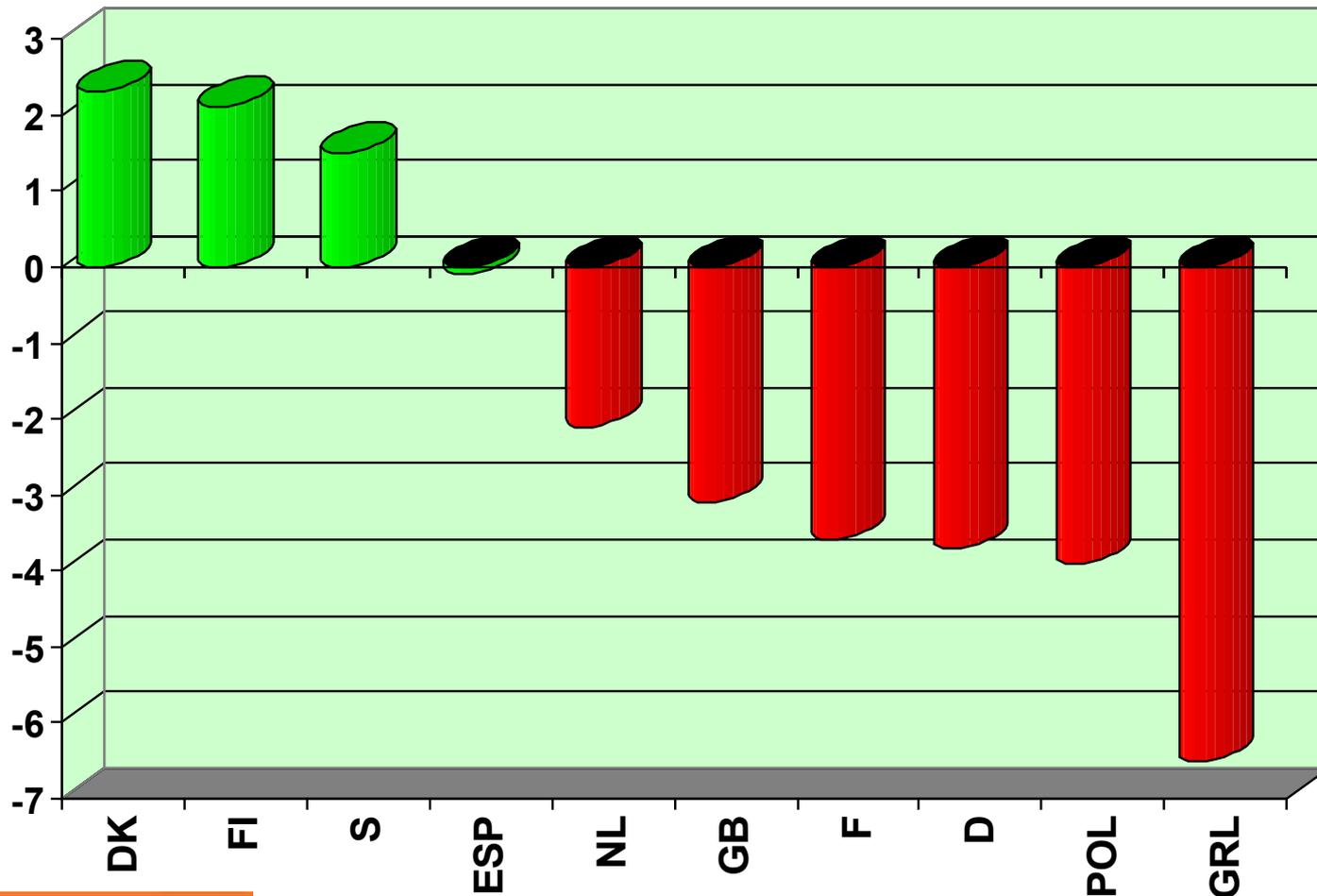
Erfolgsbilanz

	DK 1994	DK 2008	D 1994	D 2008
Steuer- und Abgabenquote (%)	50	49	37	35
Staatsschulden (%)	80	26	49	63
Arbeitslosigkeit (%)	12,3	2,9	11,4	7,1
Bildungsausgaben (% vom BIP)	8,3	8,5	4,7	5,1

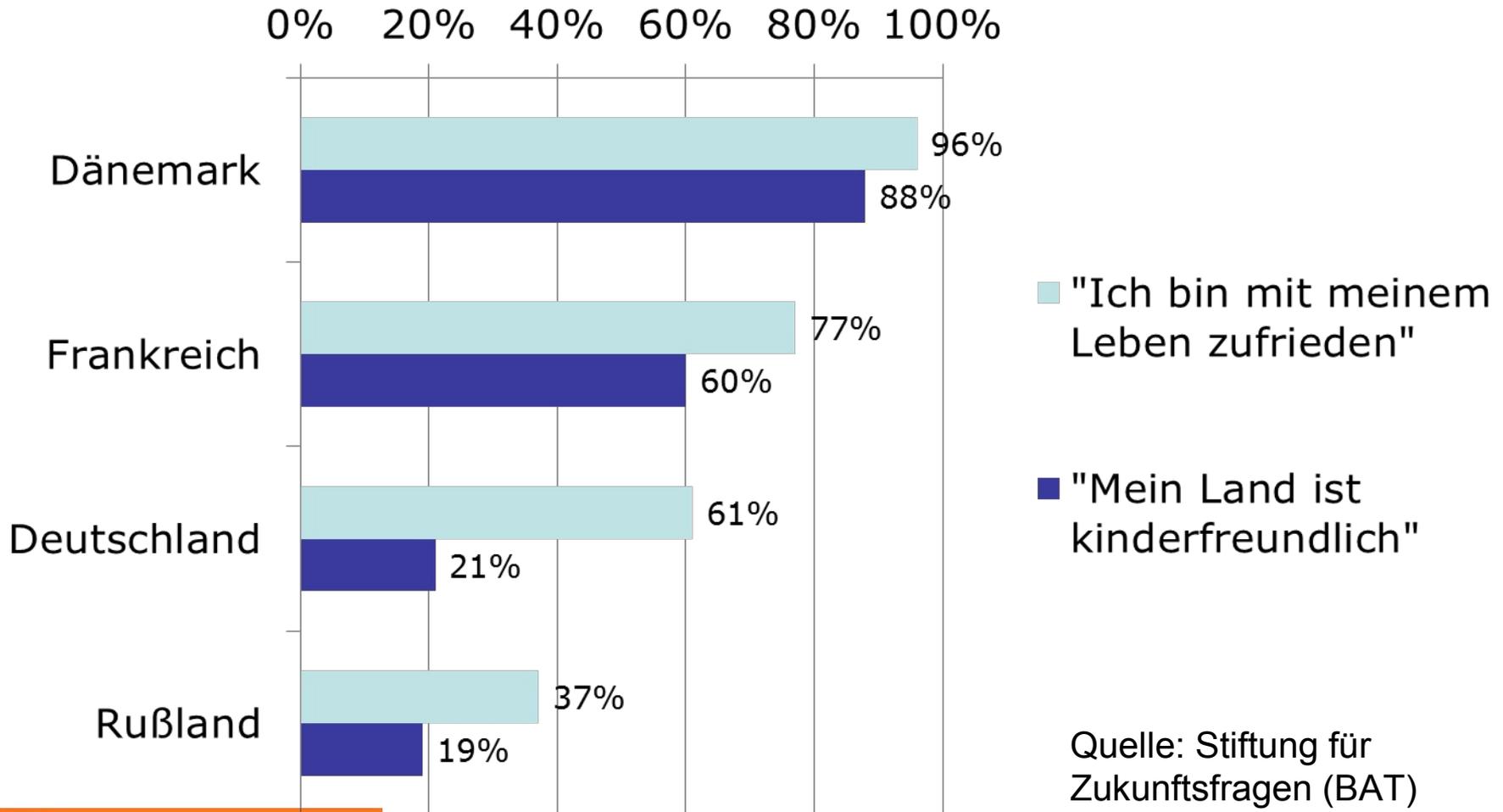
Zufall ???

Haushaltsbilanz

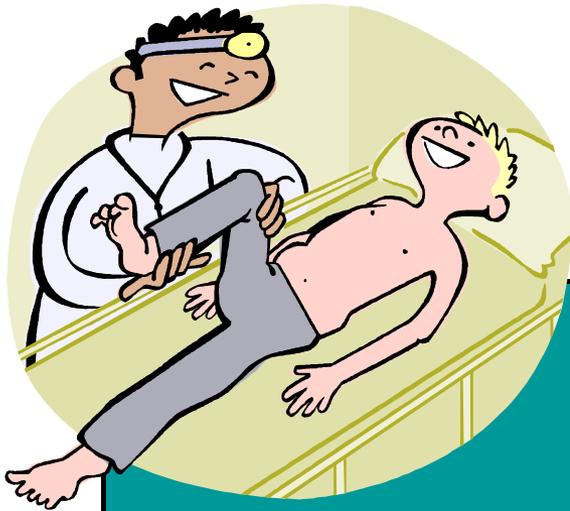
(in % vom BIP 2004)



Zufriedenheit Kinderfreundlichkeit



Gesundheitswesen im Vergleich (OECD 2002/2003)



	Lebens- erwartung (Jahre)	Kosten (% am BIP)	Zufrieden- heit
Dänemark	77,5	8,9	75,8
Deutschland	78,6	10,9	49,9
Großbritannien	78,5	8,9	55,7
Schweden	80,5	9,1	58,7

Zufall ???

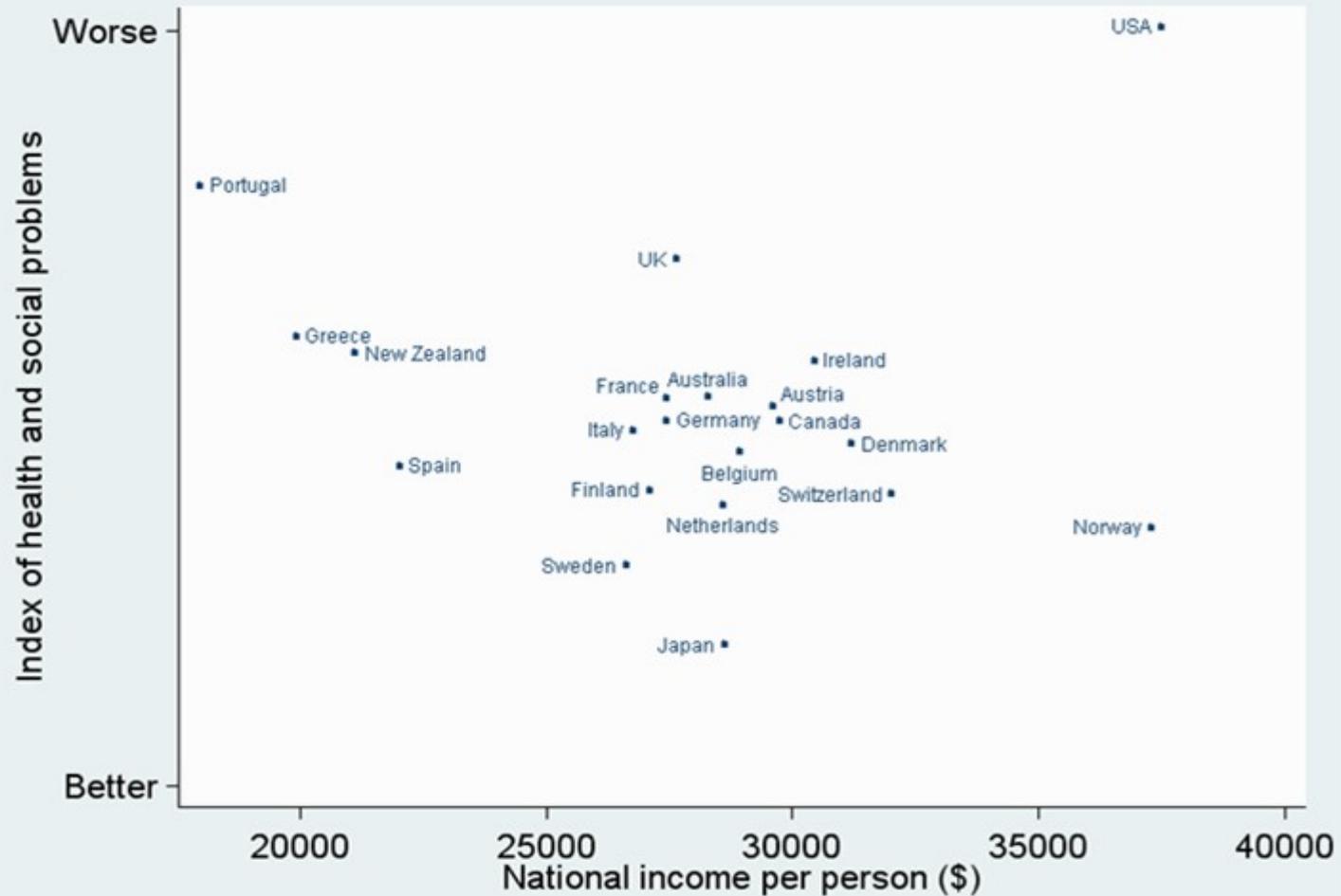
4. Wieviel Gleichheit brauchen wir?



Wohlstand und Glück ?

Index of:

- Life expectancy
- Math & Literacy
- Infant mortality
- Homicides
- Imprisonment
- Teenage births
- Trust
- Obesity
- Mental illness – incl. drug & alcohol addiction
- Social mobility

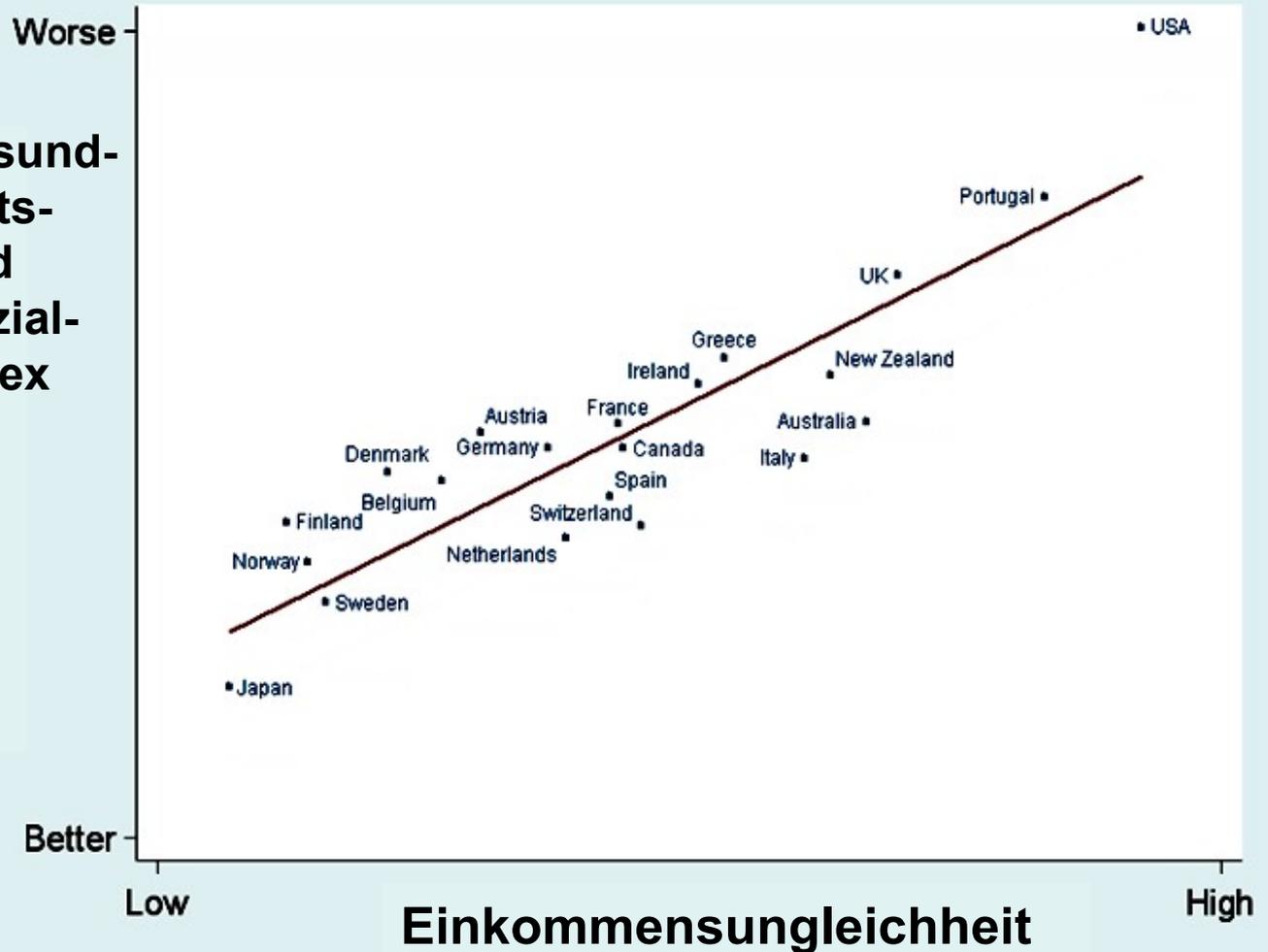


Gleichheit ist Glück

Index of:

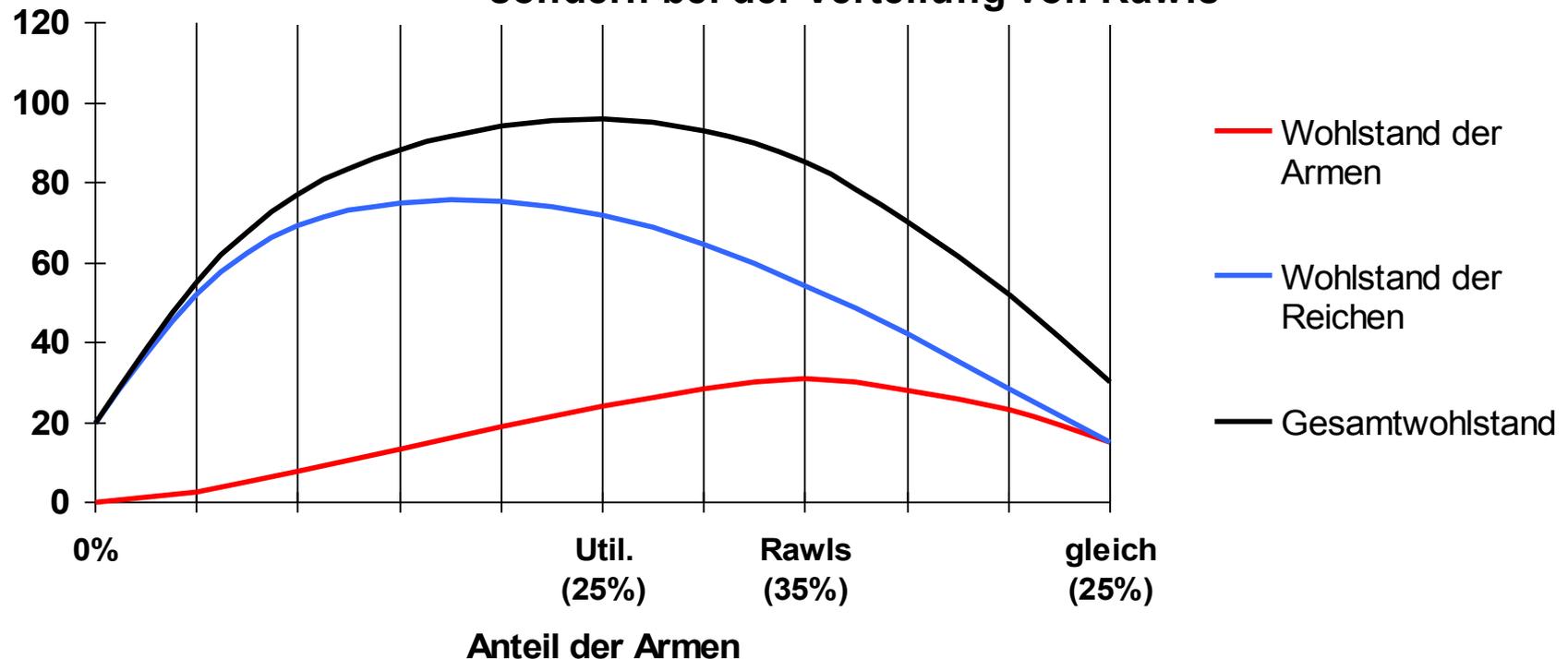
- Life expectancy
- Math & Literacy
- Infant mortality
- Homicides
- Imprisonment
- Teenage births
- Trust
- Obesity
- Mental illness – incl. drug & alcohol addiction
- Social mobility

Gesundheits- und Sozialindex



Wohlstandsverteilung in einer Zweiklassengesellschaft

Das Optimum für die Armen liegt nicht bei der Gleichverteilung, sondern bei der Verteilung von Rawls



Quelle: Thomas Ebert: Soziale Gerechtigkeit

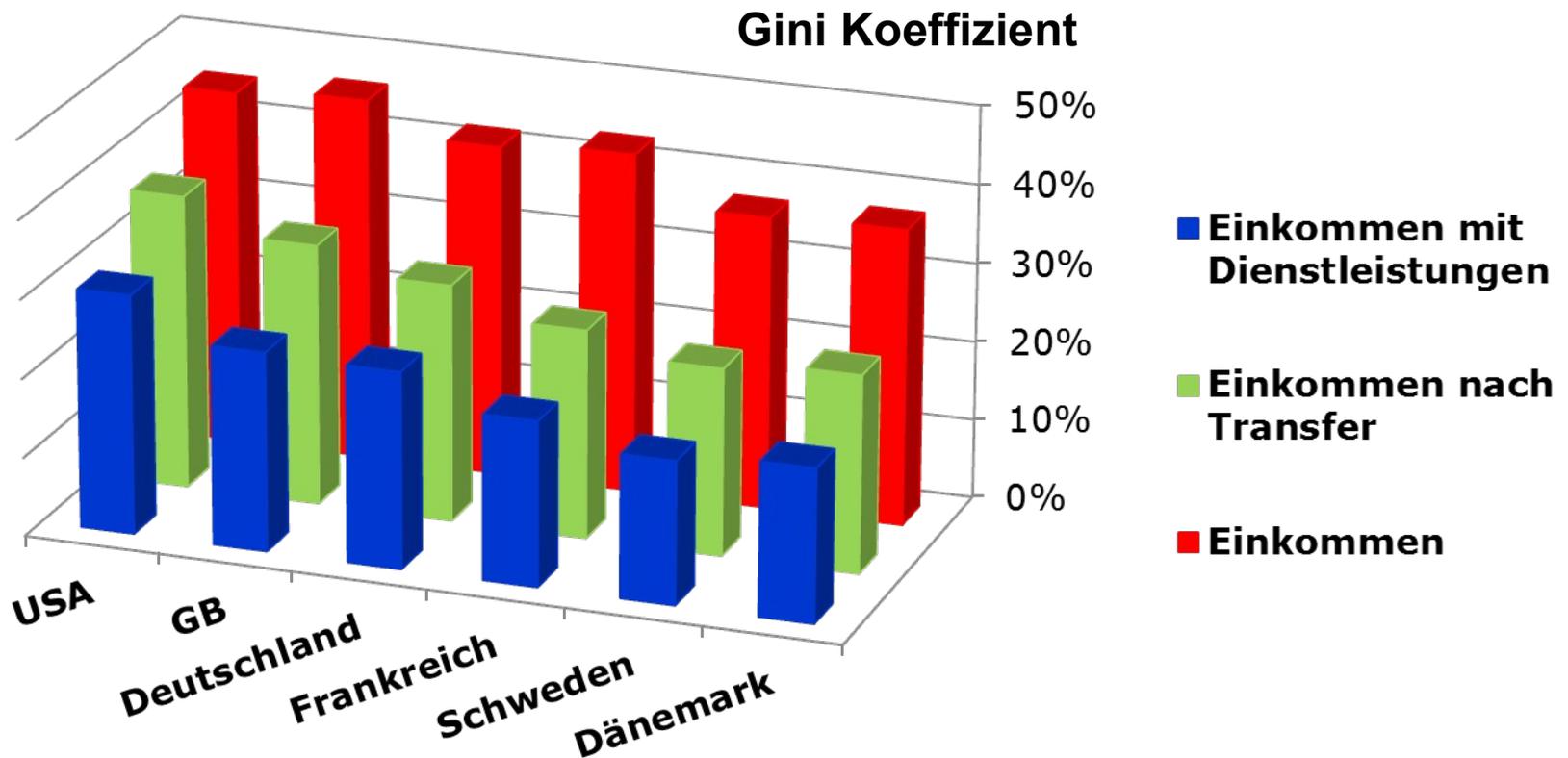
Maßstäbe für „gutes Leben“

- **Einkommen** (klassische Ökonomie, BIP): Durchschnittseinkommen
- **Glück** (Utilitarismus – US-Verfassung, Jeremy Bentham, Richard Layard: *The New Happiness*)
- **Gleichheit** (**Gini**-Koeffizient , 20%-Index, 10%-Index, usw.): Ungleichheit
- **Fähigkeit** (Amartya Sen: *The Idea of Justice*, Martha Nussbaum, UNDP): Die Fähigkeit, das Leben selbst zu gestalten
 - **HDI** - Human Development Index: Gesundheit, Bildung, Einkommen
 - **NWI** – Nationaler Wohlfahrtsindex: ca. 25 Indikatoren
 - **Bruttosozialglück** (Bhutan)
 - **Gutes Leben** (Indianische Philosophie) – Ecuador, Bolivien

Maßstab für „gutes Leben“

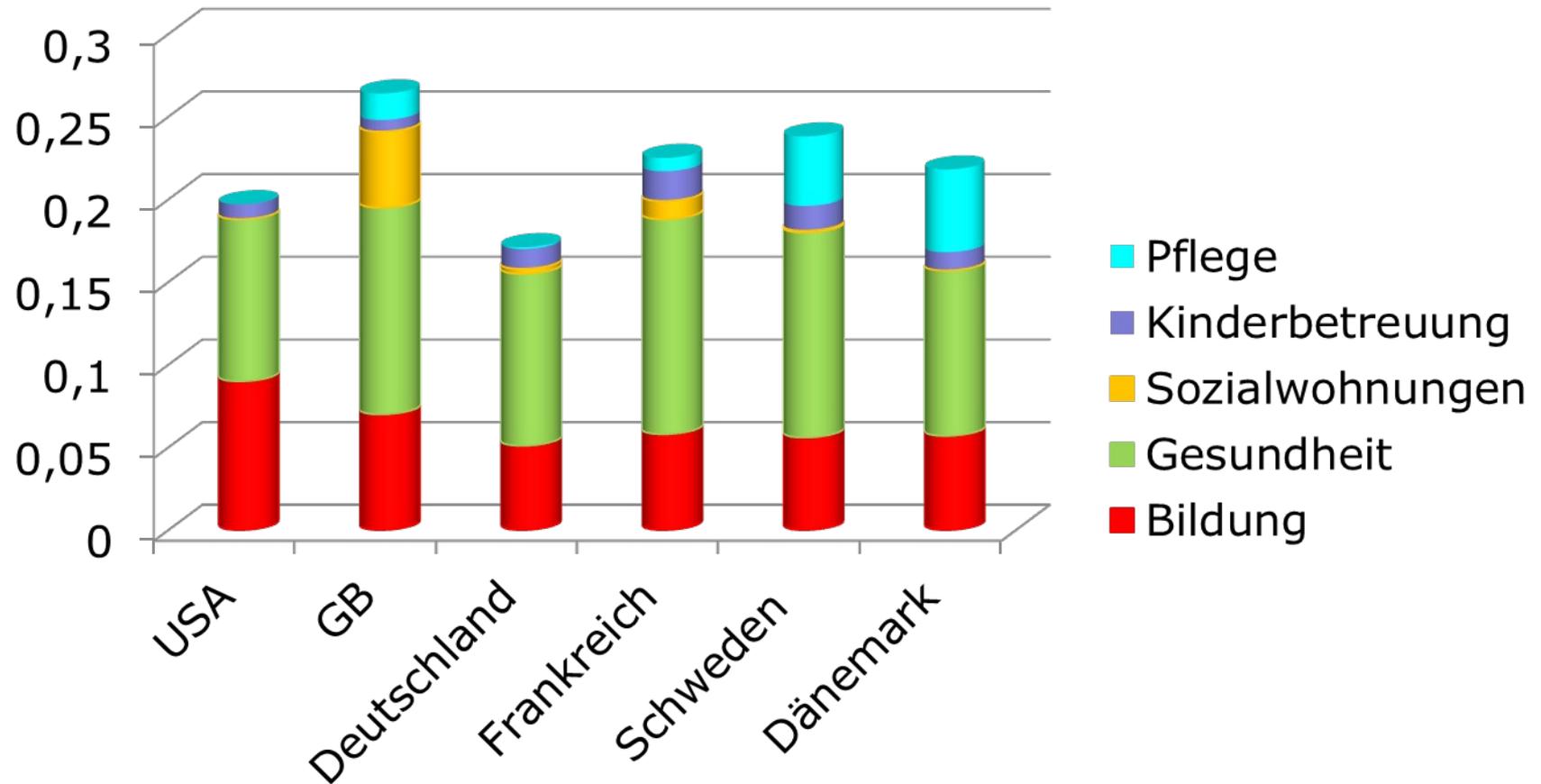
- **HPI – Happy Planet Index** (NEF – New Economics Foundation): Zufriedenheit, Lebenserwartung, ökologischer Fußabdruck
- **Gesundheits- und Sozialindex** (Wilkinson und Pickett): 10 Indikatoren – Gesundheit, Vertrauen, Sicherheit
- **Fortschrittsindex** (Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt): Einkommen, Gesundheit, Bildung, Umwelt
- Weitere: **GPI** (Global Peace Index), **ESI** (Environmental Sustainability Index), **WGI** (World Giving Index), **CS GWD**, **GCI** (Global Competitiveness Index), **CPI** (Transparency International Corruption Perceptions Index)
- **Overall Index** (Basel Institute of Commons and Economics)

5. Gerechtigkeit ist mehr als Umverteilung



Quelle: OECD

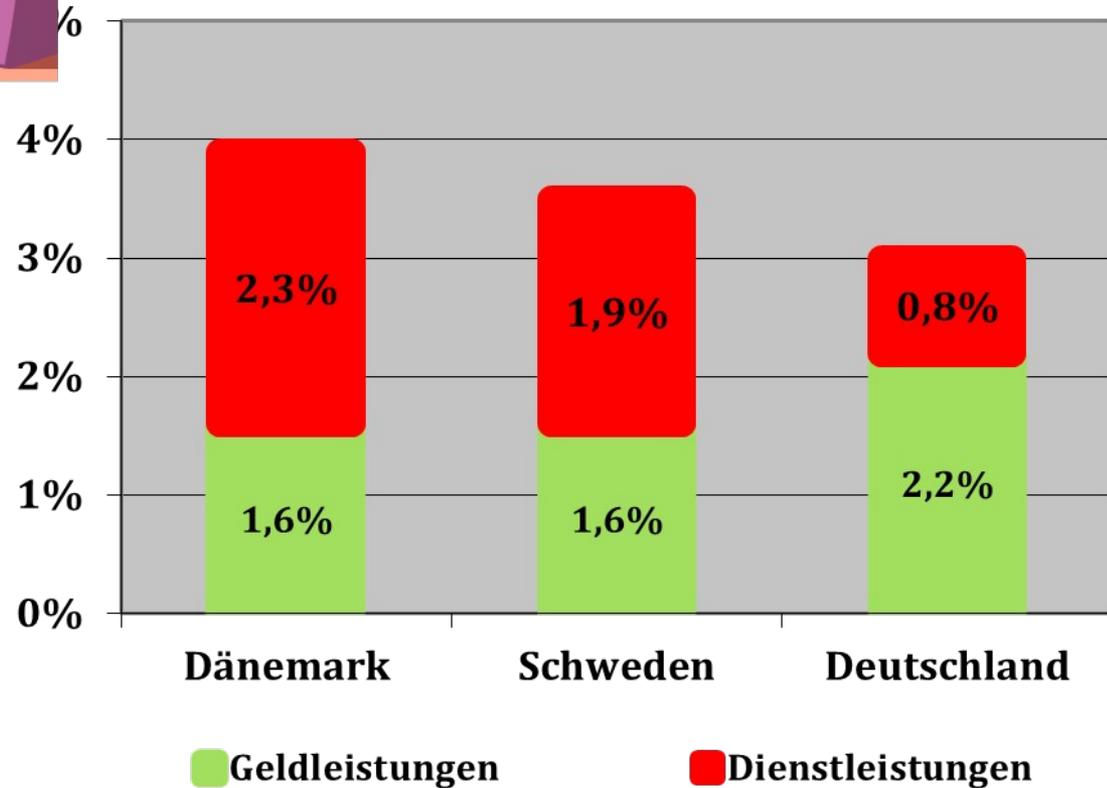
Soziale Transfer- und Dienstleistungen





Familienförderung im Vergleich

Anteil
am
BIP



Quelle: OECD 2007

6. Warum Steuern die Konjunktur antreiben

- Höhere Steuern bewirken:
 - Sozialausgaben: Höherer Konsum
 - Investitionen: Mehr Produktion
- Niedrige Steuern bewirken:
 - Akkumulation von Reichtum
 - Anlagen in Immobilien und Firmen
 - Teilweise reine Preissteigerungen ohne „Wert“-Steigerungen





Die Staatsschulden

- Gesamtschulden 1990: 0,5 Bill. €
- Gesamtschulden 2009: 1,6 Bill. €
 - 17% der Steuereinnahmen für Zinsen!
- Gesamtschulden 2011: > 2 Bill. €



➤ *Ausgleich nur bei drastischen Einsparungen bei Soziales und Bildung*

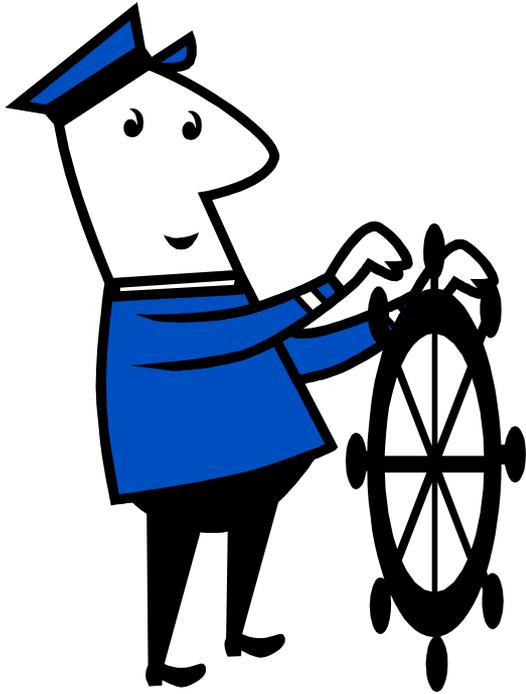
➤ *Steuersenkungspläne sind irre!*

Thesen zur Staatsverschuldung

1. Es ist möglich und macht Sinn, die Steuern in der Krise zu erhöhen
2. Der Zwangssparkurs von Merkel ist kontraproduktiv
3. Staatsschulden sind nicht eingenommene Steuern – daher abzulehnen
4. Konjunkturprogramme sind ok (Keynes)
5. Die Schuldenbremse 2020 ist richtig
6. Wir brauchen ein Entschuldungskonzept



7. Umverteilen durch Steuern – wie geht das?



**Es gibt in Zeiten
der Globalisie-
rung keine
Patentlösung.**

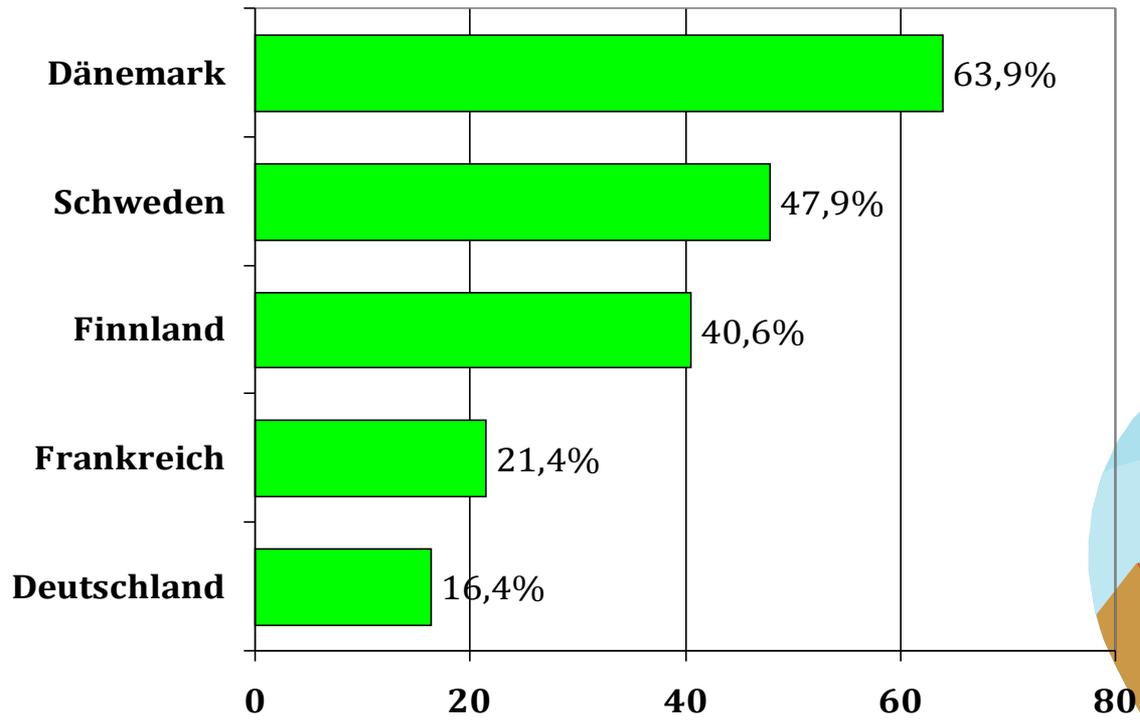
**Wir brauchen einen
intelligenten Mix.**



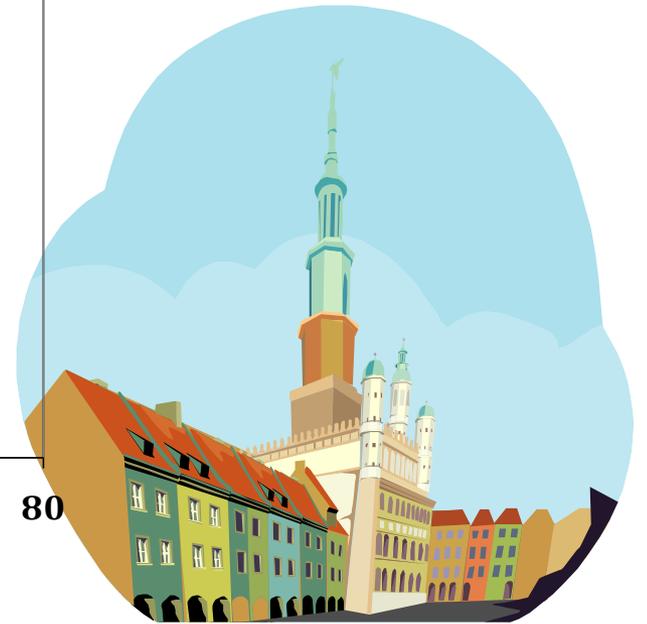
Einkommenssteuern Spitzensteuern

- **Hohe Einkommenssteuern erfordern hohe Spitzensteuern**
- **Das Verfassungsgerichtsurteil von 1995 ist weder zwingend noch bindend**
- **Hohe Spitzensteuersätze erfordern einheitliche Unternehmenssteuern**

Anteil der Kommunen an den öffentlichen Ausgaben



Quelle: Dexia Credit Lokal



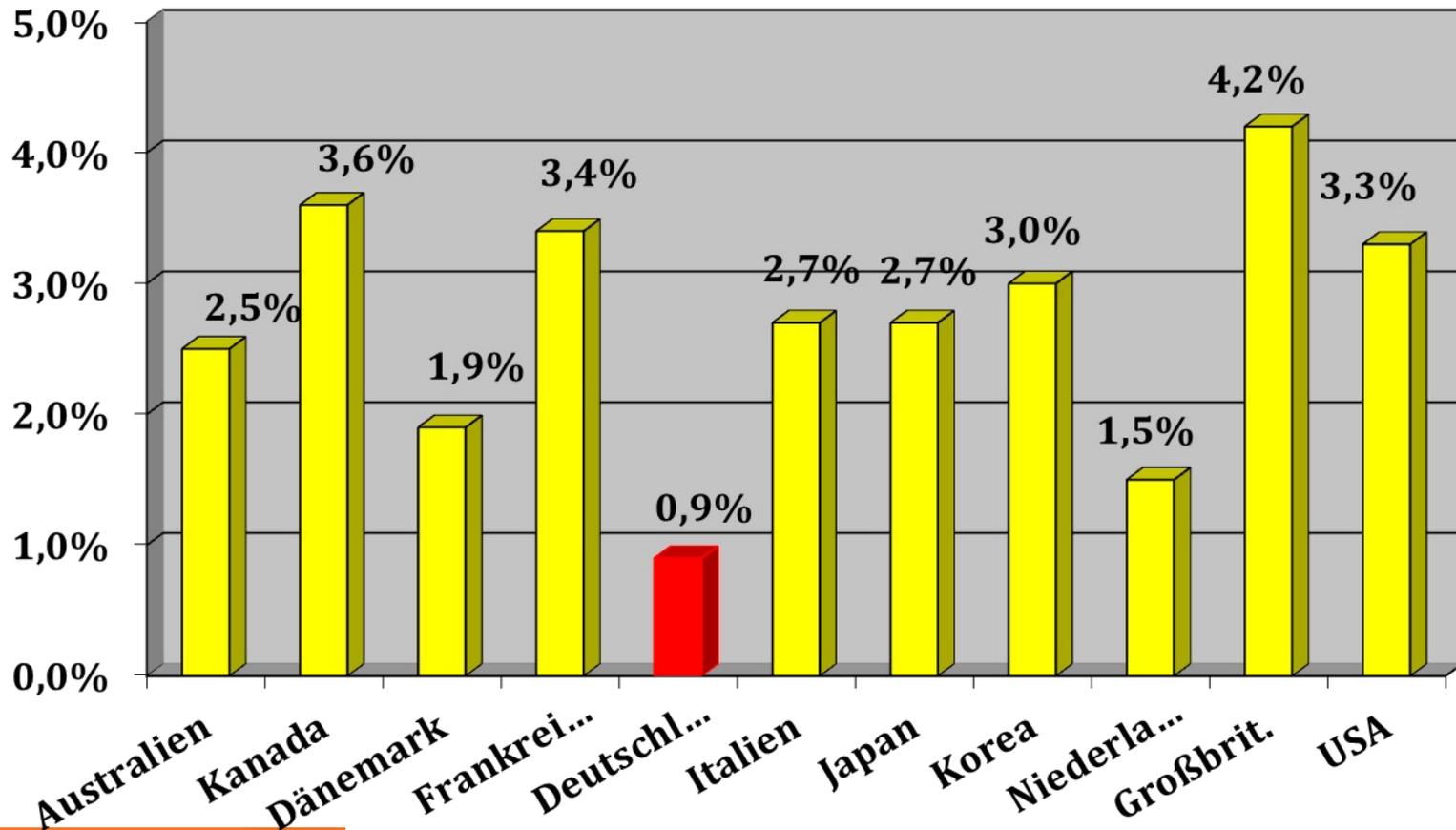
Aufgaben der schwedischen Kommunen

- Schulen und Kindergärten
- Soziale Dienste, Altenpflege, Betreuung physisch und psychisch behinderter Menschen
- Städteplanung und Bauwesen
- Abfall, Wasserver- und -entsorgung
- Umweltschutzaufgaben, Rettungsdienst
- ÖPNV
- Krankenversorgung

} Län



Vermögenssteuern vom BIP



Lastenausgleich 1952

- 1948: Währungsreform – Entwertung aller Geldvermögen um 90 – 93,5 %
- Weitgehende Staatsentschuldung
- 1952: Lastenausgleich von nominal 50% auf alle Vermögen
- Stichtag 21. Juni 1948 (rückwirkend)
- 30 Jahre Rückzahlung
 - Wirtschaftswunder !?!

Lastenausgleichs- debatte 1992



- Vorschlag: Finanzierung der Deutschen Einheit
 - Dafür: v. Weizsäcker, Merkel, Blüm, Matthäus-Maier, die GRÜNEN
 - Dagegen: Kohl, Waigel, Graf Lambsdorff
- Steuerfluchtargument
- Blühende Landschaften
- Deutsche Einheit kostet bis 2008: 1,5 Bill. €
 - ***Sie wurde finanziert über Sozialversicherungen und Schulden***



Vermögen in Deutschland (Mrd. €)

	1991	2005
Privates Sachvermögen minus Schulden	2.194	3.288
Privates Geldvermögen	2.014	4.305
Reinvermögen von Firmen	1.163	1.646
Gesamt	5.371	9.240
Schätzung 2009		> 10.000

Neuer Vorschlag: Lastenausgleich 2012

- Erforderlich 20% Lastenausgleichsabgabe
- Stichtag 2008 (rückwirkend)
 - **Vermeidet Steuerflucht**
- Rückzahlung 30 Jahre – von 2012 bis 2032
- Freibetrag 20 000 €
- Progressiv von 3 % bis 30 %
- Datengrundlage OECD – Bundesbankdaten



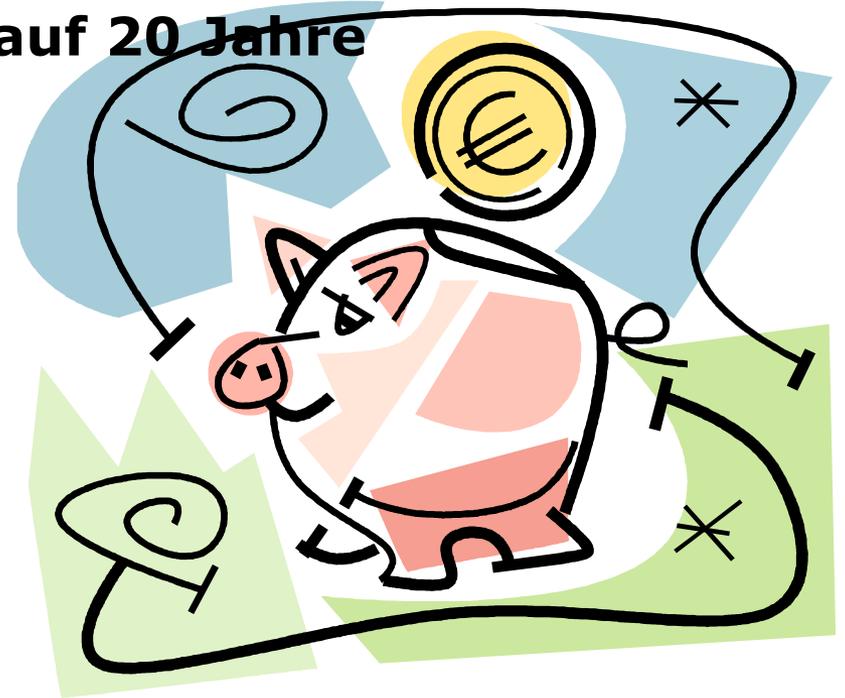
Vermögenssteuer

1. Eine Vermögensabgabe nach dem Modell Lastenausgleich:

- ca. 20% - progressiv – auf 20 Jahre
ca. 1% pro anno
- Beschluss ohne Bundesrat
- rückwirkend - keine Steuerflucht

1. Vermögenssteuer

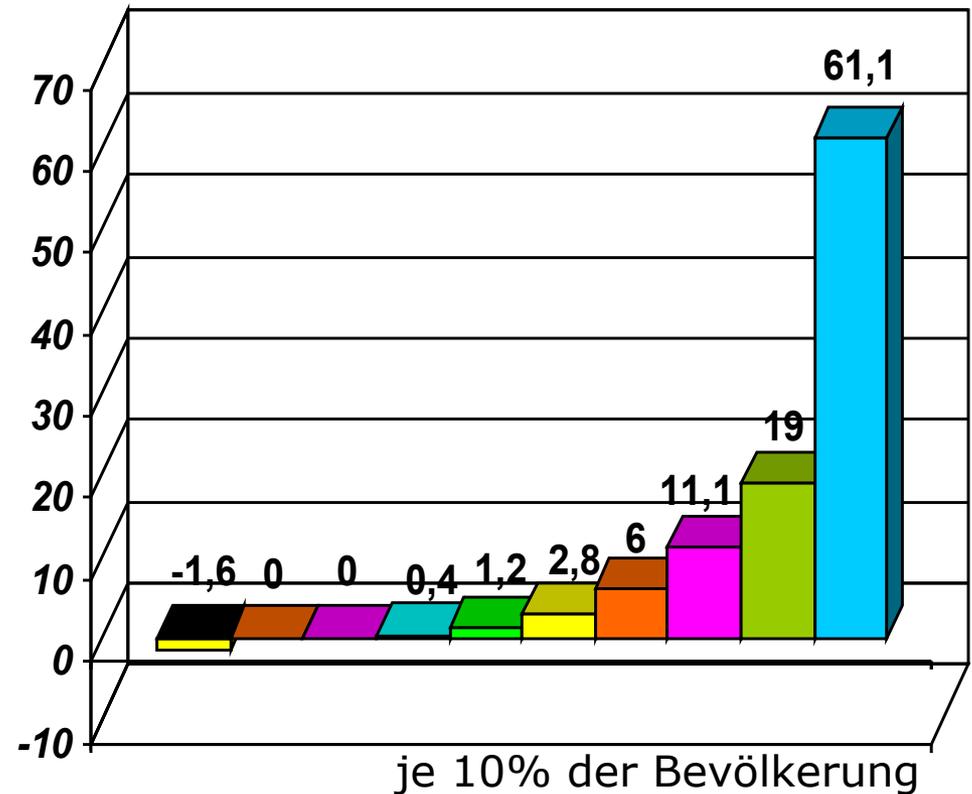
- löst schrittweise die Abgabe ab.



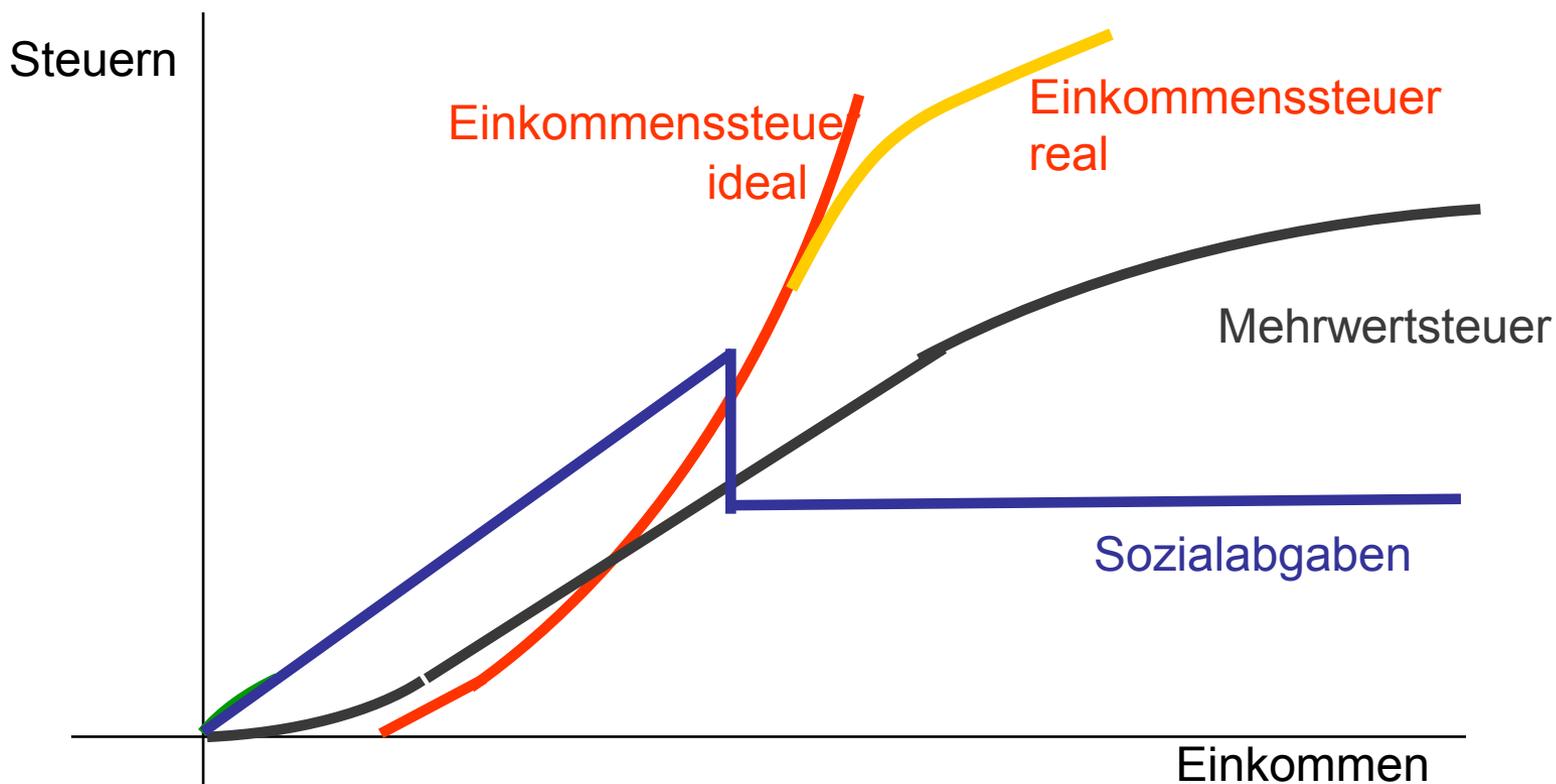
Warum progressiv?

Freibetrag	Abgabefrei
100 000	34%
200 000	60%
500 000	80%
1 000 000	90%

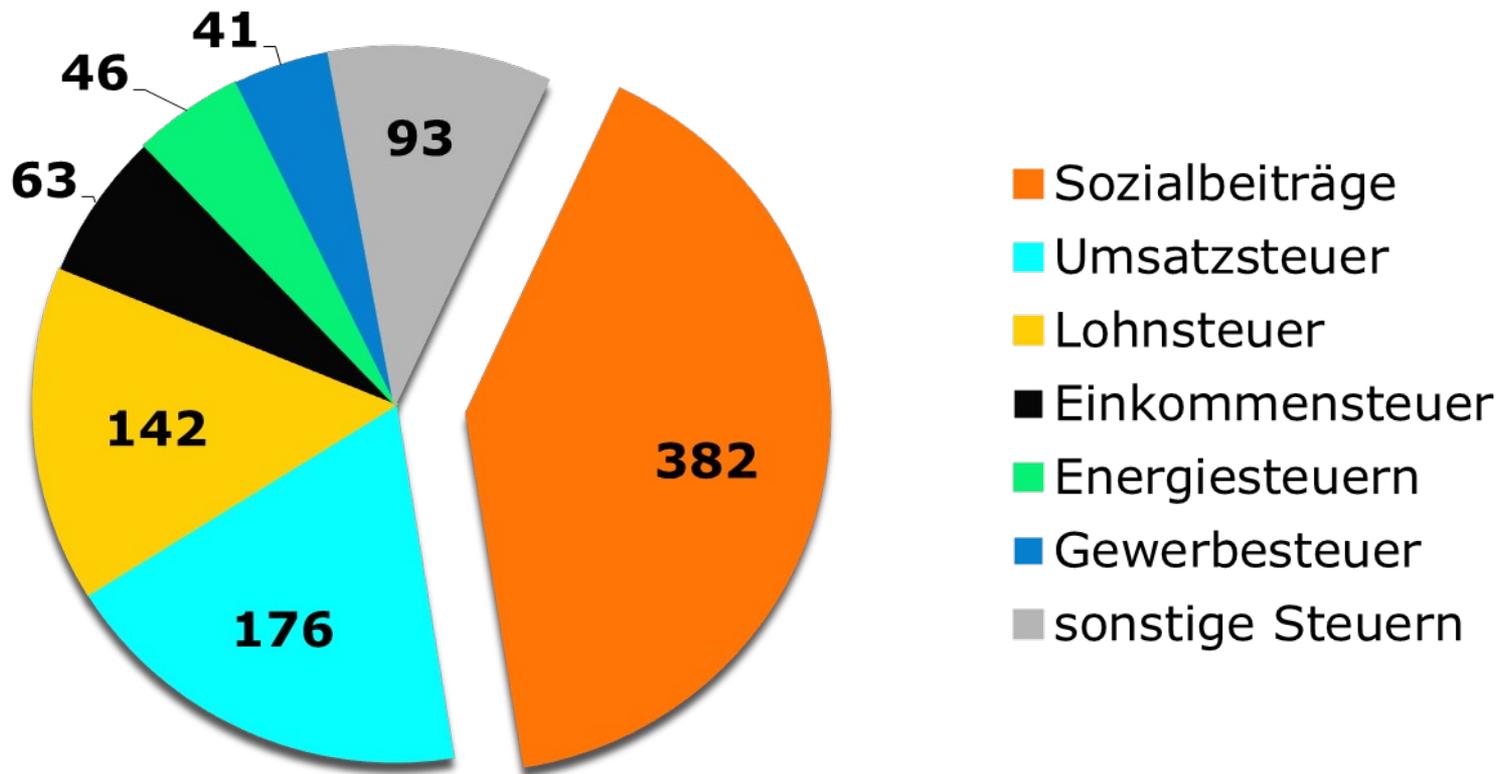
Vermögensverteilung 2007



Verbrauchssteuern – globalisierungsfest Sozialabgaben – unsozial



Bürgerversicherung - der größte Beitrag zur Gerechtigkeit



Quelle: Statistisches Bundesamt 2010

**Ein gerechtes Steuersystem ist
nicht nur möglich –
es ist das Gebot der Stunde!!**

Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit!

